

VLP-ASPSAN - KPK

Workshop vom 3. Juli 2013

## ÖREB-Kataster und Nutzungs- planung

Was bedeutet das ÖREB-  
Kataster für die Nutzungs-  
planung in den Gemeinden  
und die privaten  
Planungsbüros ?

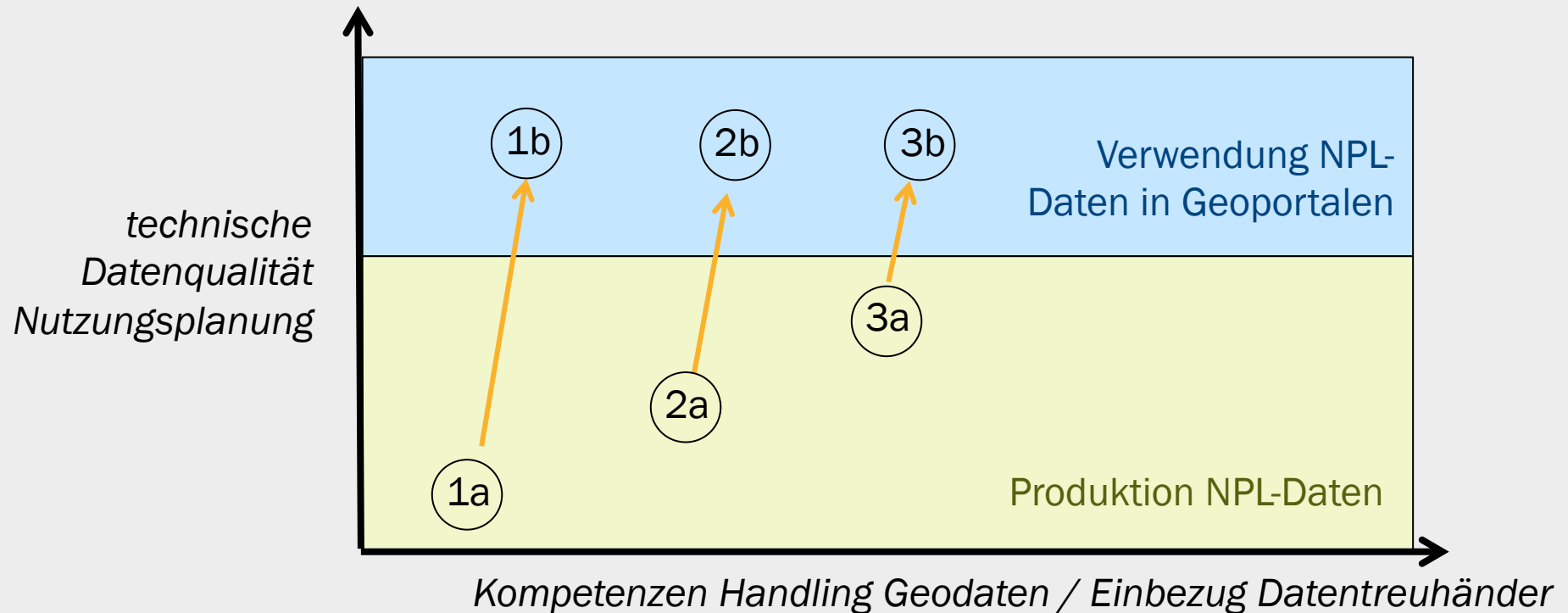
**BHP** RAUMPLAN

Siedlung • Verkehr • Umwelt

### **Erkenntnisse**

- wenig Vorgaben – grosse Prozessfreiheit
- viel Eigeninitiative – gewachsenes System
- dezentrale, pragmatische Lösungen „von unten“
- keine verbindliche Definition und Kontrolle der Prozesse und Zuständigkeiten
- mangelnde Genauigkeit und Verlässlichkeit der Daten – nicht ÖREBK-konform
- Doppelspurigkeiten, Ineffizienz
- ungeeignete Verfahren für „digitales Zeitalter“
- geringe Sensibilität der Gemeinden für Datenaufbereitung, trotz kommunaler Datenhoheit

## Befund 2: Neuausrichtung der Branchen-Kompetenzen ?



- 1 Datenproduktion NPL analog bei Planer, Abgabe analoge Daten an Datentreuhänder. Datentreuhänder ist in diesem Fall auch Zeichner
- 2 Datenproduktion NPL digital bei Planer, späte Datenübergabe an Datentreuhänder
- 3 Option „all in one“ bei Planer (a) oder bei Datentreuhänder (b)

# Befund 3: Neuausrichtung der Prozesse ?



*IST-Zustand*

Datenbezug AV



Abgabe bereinigte digi Daten NPL



*Zustand mit ÖREBK*

Datenbezug AV



**öff. Auflage mit korrekten Daten**

Abgabe bereinigte digi Daten NPL

### **ÖREBK** **zeigt nicht alles**

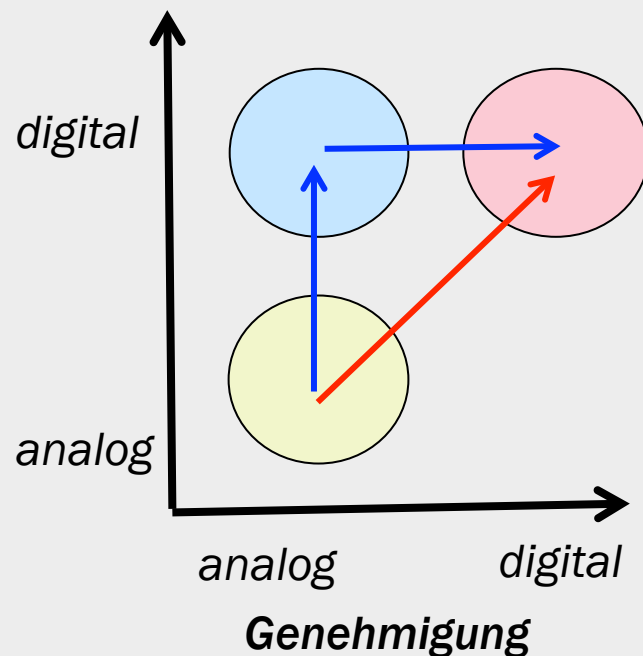
- **ÖREBK ≠ Abbild kommunale GIS**
  - ÖREBK (nur) mit Auswahl von Merkmalen
  - nicht alle Inventare werden angezeigt
- **Kommunale GIS bestehen weiterhin**
  - mit Inventaren
  - Leitungskatastern
  - in Kombination mit grudis
- **Verlässliche Grundlage für Nutzungsplanung**
  - ÖREBK als hilfreiche, zuverlässige Grundlage für Planer, Gemeinde, Kanton, Bauherren
- **ÖREBK löst ausgewählte Inhalte im kantonalen Geoportal ab**

### **Neue Anforderungen**

- **Flächendeckende Erfassung**
  - Erforderliche ein-eindeutige Zuweisung der Nutzungszonen für ÖREBK (DM10>DM12)
  - Hohe methodische Anforderungen (harmonisierte Ersterfassung)
  - Grosser Aufwand für die Ersterfassung
- **Neuer Umgang mit Datengenauigkeit**
  - Massstäbe, m vs. mm
  - Vermassung ?
  - Umgang mit Genauigkeit / Pragmatismus
  - Umgang mit dynamischen Elementen (z.B. Wald)

### Neue Verfahren

Vorliegen Pläne/  
Instrumente



- **Neue Verfahren: ÖREB**
  - Kleinst- / Kleinmutationen: Kombination mit anderen Verfahren (z.B. AV)
  - Bedeutungsgewinn Schnittstellen
  - Verfahren für Zusammenfassen von Änderungen?
- **Neue Verfahren: digitale Genehmigung**
  - Rahmenbedingungen digitale Genehmigung? Zeithorizont? Etappierung / Vollständigkeit?
  - Parallelität von analogen und digitalen Genehmigungen?
  - Digitale Genehmigung ist nicht zwingende Voraussetzung für Einführung ÖREBK

## ÖREBK bring Dynamik



- **Veränderung bringt Verunsicherung**
  - Umgang/Anforderungen in Übergangsphase
  - hohe Anforderungen an die Kommunikation
- **Druck auf das Primat der Planung**  
Angst: „Technik bestimmt Planung“
- **ÖREBK führt zu Neupositionierungen von Raumplanungs- und Geometerbüros**
- **ÖREBK schafft Arbeit und bedingt Finanzmittel** für Bereitstellung und technische Harmonisierung
- **Neue Rollen der Partner**  
Planer – Datentreuhänder/Geometer – Gemeinde  
Intensivierte Zusammenarbeit auf techn. Ebene

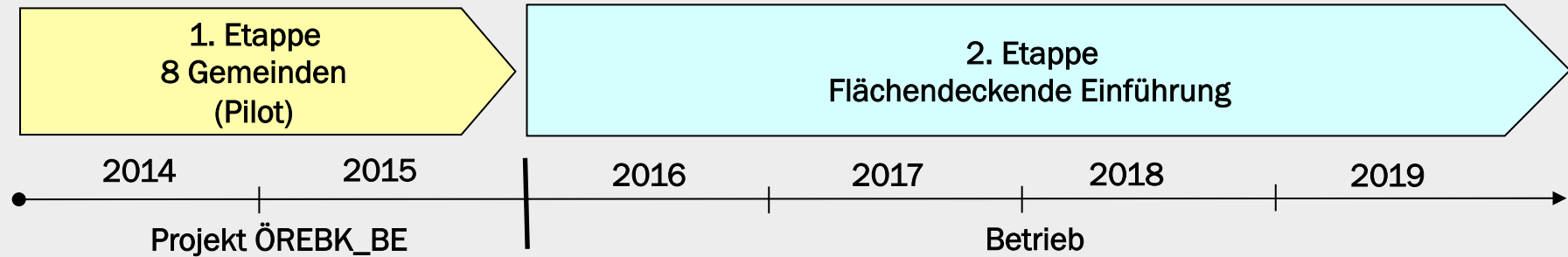


**„Wir müssen die Büro-Rollen bei der Erstellung der technischen Daten neu definieren“**

## Übergangsphase 2016/2019

- Wie beraten wir die Gemeinden ?
- Fortfahren im business-as-usual Modus bis Klarheit herrscht (zB. BauG Revision 2016)?
- Antizipieren kommender Schritte?
  - Darstellerische Harmonisierung in NPL
  - Frühe Kontaktaufnahme Geometer
  - Bereits im DM12 arbeiten
  - Planplots für AL und GN vom Geometer
  - Systematische Datenarchivierung
- Ausbau / Aufbau von GIS-Kompetenzen
- Ausloten Potenziale ÖREBK als regionales Thema ? (RegioGIS, Ersterfassung)

## ■ Zielebene Kanton



## ■ Umsetzungsebene Gemeinden

- Hoher Aufwand für Ersterfassung in 380 G'den. Detaillierungsgrad? Finanzierung? Kapazitäten?
- Zentral ist Vereinfachung von Verfahren bei der Zusammenführung von Plänen und Mutationen.
- Rechtssicherheit als Voraussetzung
- Ausdehnung Umsetzungshorizont für flächendeckende Einführung anstreben

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Philipp Hubacher  
BHP Raumplan AG, Bern